

## Aura-Chakren

**Frage:** Lieber Claudius, wir möchten gerne über den Begriff Aura etwas erfahren.

**Claudius:** Eine Erklärung zu dem Begriff der Aura: Siehe, meine Liebe, Energien strömen durch den Körper in den Körper ein, werden gespeichert und sortiert, gemäß dem Empfinden der Aufnahmebereitschaft des einzelnen. Diese Energien müssen fließen, das heißt, sie treten wieder aus und bilden die Aura.

**Frage:** Als H. in Darmstadt sprach, sah ich hinter ihr eine Art »Farbenspiel«.

**Claudius:** Du, meine Liebe, konntest bei H. die Aura wahrnehmen. Es gibt viele, die dies können und es gibt viele, die aus dem Energieausfluß innere Krankheiten feststellen können. Die Schattierungen der Farben zeigen den Bewußtseinsstand des Gesamtmenschen und auch der inneren Organe an, ein Bild der Aura zeigt also die **Harmonie des Körpers mit der Seele** und verschwindet, wenn die Seele den Körper ablegt.

**Frage:** In dem Buch »Einweihung«\* las ich, daß die Nerven auf die höhere Schwingung vorbereitet werden müssen.

**Claudius:** Du sagst es, meine Liebe. Seht, wie dünn euer Nervenkostüm ist, wie strapaziert ihr manchmal seid, denn jeder von euch hat die Erfahrung gemacht, daß ihm die Haare buchstäblich zu Berge stehen bei gewissen Situationen. Nun, dies alles sind körpereigene Energien, die sich hier Luft verschaffen. Nichts anderes, meine Freunde, bildet die Aura. Es sind Abstrahlungen eures Körpers. Vergleicht euren Körper mit einem Magneten. Der Magnet birgt Kräfte, die heilsam sein können, wenn sie mobilisiert werden. Sie können aber auch störend wirken.

\* (Elisabeth Haich – Drei-Eichen-Verlag)

- Frage:** Hat alles Materielle eine Aura?
- Claudius:** So ist es.
- Frage:** Im Essener Buch wird von den Räumen unter der Erde gesprochen, die ein zartes Licht haben. Dies würde erzeugt durch eine Lichtverstärkung die allem innewohnt? Also jede Materie sendet Licht aus?
- Claudius:** Richtig.
- Frage:** Kann man dieses Licht im weitesten Sinne in Verbindung bringen mit der Aura?
- Claudius:** So ist es, lieber Freund, ich möchte dir einmal folgendes Experiment vorschlagen:  
Schließe die Augen, presse die Augenlider fest zusammen und lasse sie langsam, ganz langsam wieder los. Du wirst sehen, daß die Dunkelheit sich erhellt. Du wirst sehen, daß dein Auge sieht, trotzdem du die Lider geschlossen hast. Dies, mein Freund, ist das Geheimnis dieser Höhlen im Karmel (Essener Kloster). Deshalb sprach ich davon, daß der Mensch vorbereitet werden mußte, um diese Grüfte betreten zu können. Es war ein langsames Hintasten zu dieser Erkenntnis.
- Frage:** Habe ich dich richtig verstanden, daß es eigentlich das **subjektive Empfinden** jedes einzelnen ist, was ihn den Raum hell empfinden läßt?
- Claudius:** So ist es, denn, wenn du heute in die Tiefe des Karmel hinabsteigst ohne ein Licht dabei zu haben, wirst du fallen.  
Stell es dir so vor: Du betrittst dein Haus durch die Türe. Überall sind Fenster, überall ist es hell. Langsam steigst du in den Keller hinunter, nun, du steigst in die Dunkelheit. Doch je öfter du diese Stufen nach unten gehst, um so sicherer wird dein Gang, weil du aufgenommen hast, daß dort sechs oder sieben Stufen sind. Sie sind in dein Bewußtsein eingedrungen. Du wirst nicht mehr fallen, auch bei völliger Dunkelheit nicht. Nun gehst du weiter und siehe, auch die Dunkelheit ist nicht dunkel, sondern bei einer ent-

sprechenden Übung wirst du wissen, mit deinem geistigen Auge erfassen können, wo du zum Beispiel Regale angebracht hast, wo zum Beispiel dein Bier steht, das du trinken willst. Es wird von deinem geistigen Auge wahrgenommen.

**Frage:** Das ist eine interessante Erfahrung, die ich noch nicht ausprobiert habe, weil wir immer davon ausgehen, daß unsere Augen irgendwann ihre Funktion aufgeben. Offensichtlich empfinde ich dann anders als über die physischen Augen?

**Claudius:** Weißt du, mein Freund, deine Augen sind so ausgestattet, daß sie das Gegenständliche sehen können. Es wird vermittelt über deine Augen in die Zellen des Gehirns. Doch auch der Blinde sieht, mein Freund, und in dem Augenblick, wo du dich bemüht in den Keller zu gehen, in dem Augenblick, wo du beginnst, dich darauf vorzubereiten, werden andere Kräfte aktiviert, die dich zum Sehenden machen. Ich wünsche mir so sehr, daß ich euch dieses Phänomen verständlich nahe gebracht habe.

**Frage:** Geht das nicht über die Erinnerung?

**Claudius:** Mein Freund, was ist Erinnerung?

**Frage:** Das vorherige Sehen und mich dann erinnern, wo es ist?

**Claudius:** Nun, es ist ein Speichermittel in deinem Hirn – aber der **Blinde**, mein Freund, hat daran keine Erinnerung.

**Frage:** Könnte es nicht so sein, daß die Aura der Materie durch die Aura des Menschen »gesehen« wird?

**Claudius:** Meine Liebe, so ist es, ihr nehmt das Licht oder die Energie des Gegenstandes wahr. Ich weiß, es mag für den einen oder anderen jetzt im Augenblick nicht so sehr verständlich sein, doch macht die Probe aufs Exempel und ihr werdet sehen, daß ich wahr gesprochen habe.

Wißt ihr, meine Freunde, es ist sehr schwer, euch diese Dinge verständlich darzustellen, aus einem ein-

fachen Grund, weil in eurem Leben bisher alles vom rationalen Verstand geleitet wurde. Wenn es möglich wird durch unsere Unterhaltung euch geistig zu öffnen, dann wird es euch möglich sein, daß ihr diese Phänomene nachvollziehen könnt.

Grundsätzlich solltet ihr euch immer vor Augen halten, **daß Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden.**

Seht, meine Freunde, diese Einheit strahlt Energien ab. So, wie der Tisch dieses Hauses Energien abstrahlt, so, wie die Kerzen, die vor uns stehen, Energien ausstrahlen, so strahlt euer Körper Energien aus, vergleichbar mit der Flamme dieser Kerze.

Seht, wenn ihr die Hände in die Nähe dieser Kerze bringt, spürt ihr, daß sie Wärme abstrahlt. Ist die Flamme erloschen, dann ist die Wärme erloschen. Vergleicht dies mit eurem Körper. In dieser Einheit von Körper, Geist und Seele, entsteht die Aura eines jeden einzelnen. Die Aura wird geprägt von eurem persönlichen Empfinden.

Der Arzt, der eine körperliche Untersuchung vornimmt und mit den Händen am Körper entlangstreicht, nimmt die Ströme, die euer Körper von euch gibt, wahr und kann sie umsetzen in ein Bild des Körpers. Es entsteht ein Krankheitsbild, denn, sind einzelne Organe des Körpers erkrankt, dann nimmt er über die Energie die Ausstrahlungen dieser Krankheit wahr.

**Frage:** Der Arzt nimmt also Ströme, Energien wahr, wenn er den Körper befühlt. Wie stehen diese Ströme in Zusammenhang mit der Aura?

**Claudius:** Ich möchte dir dies so erklären: Die Zusammenführung der einzelnen Atome zu bestimmten Organen im menschlichen Körper haben ihre eigene Information. Diese eigene Information geben sie dem Körper ab, damit eine Symbiose entsteht zwischen den einzelnen Organen und den Nervenzellen.

Doch sie behalten ihre eigene Schwingung bei und bilden mit den Schwingungen dieser anderen Organe die Aura, den Elektrizitätsschirm um diesen Körper.

Denn dieser Körper, mein Freund, besteht aus Energie, aus Elektrizität, die sichtbar gemacht werden kann durch die sogenannte Kirlianfotografie. Nur ist dies, was ihr über diese Fotografie bemerkt, nur ein ganz geringer Teil. Wäre dieses Gerät komplett, dann, mein Freund, würdest du sehen, daß die Hand, die auf dieser Platte liegt, nicht allein von bläulich-züngelnden Flammen umgeben ist, sondern ein gesamtes Spektrum zeigt. Ein gesamtes Spektrum, das ausgesendet wird über die körpereigene Struktur. Du kannst, wenn du ein geistiger Arzt bist, aus dieser Struktur Veränderungen des Gewebes innerhalb des Körpers erkennen.

**Frage:** Ist dies dasselbe wie die »Thermologie«?

**Claudius:** Ähnlich zu bezeichnen.

**Frage:** Wir stellen uns das einfach als Farbkranz um uns herum vor. Dabei ist es offenbar doch viel mehr, als die vereinfachten Bilder, die wir benutzen?

**Claudius:** Nun, mein Freund, ihr setzt diesen sogenannten Farbkranz nicht mit dem menschlichen Körper in Verbindung. Ihr sagt, es ist lediglich das Leuchten des Körpers. Nun – so kann man es benennen, doch diese Strukturen, die aus dem Körper hervorzüngeln, haben eine ganz andere Bedeutung, als ihr sie gemeinhin vereinfacht euch darzustellen versucht.

Seht, meine Freunde, an sich ist es einfach, wenn ihr euch vorstellt, daß jedes einzelne Atom eine ihm eigene Strahlung besitzt. Das, meine Freunde, ist eigentlich die Grundlage zum Verstehen der Aura des Körpers.

Mein Freund, um deinen Körper ist zunächst ein violetter Kranz vorhanden. Dieser violette Kranz hüllt deinen Körper ein. Es ist die Hauptenergiequelle, die

alle Atome deines Körpers abgeben. Aber – dein Gehirn, mein Freund, gibt darüberhinaus noch andere Energien frei. Farbspektren, die sich über deinen Kopf hinweg verbreiten. Es sind dies besonders Energien im Augenblick, weil sie, nutzend die Stunde, die jetzt im Augenblick vorhanden ist, sich dem geistigen Potential öffnen.

Es entsteht eine Kaskade von Farben über deinem Kopf. Vergleichbar, mein Freund, mit Springfluten, die aus dem Zündholz hervorgehen, wenn es angezündet wird. Ähnlich vergleichen kannst du die Farben, die sich schillernd um dich legen, um diesen Kern, die abgestrahlt werden von dem Herzen, von der Lunge, von der Leber, vom Magen, von all diesen Molekularstrukturen, die diese Organe bilden. So solltet ihr es sehen – und so solltet ihr auch die Erklärungen annehmen für den Arzt, den ich euch mitbringe, der über die Aura eure Krankheiten erfühlen und sie behandeln kann.\*

**Frage:** Sieht man in der Aura auch die geistige Entwicklung des Menschen?

**Claudius:** Ja, richtig. Deshalb ist bei euch allen die Grundstruktur **Blau-violett**, weil eure geistige Entwicklung, wohlgemerkt, eure **geistige Entwicklung**, sich in dieser Grundfarbe ausprägt.

Was du vielleicht noch ausführen möchtest, ist das emotionale Empfinden. Dies, meine Liebe, läßt **rote Blitze** zucken, wenn du zornig bist. Wenn du demütig bist, legt sich die Farbe **gelb** um den Mantel.

**Frage:** Man kann also aus der Aura sehr viel ablesen?

**Claudius:** So ist es, meine Liebe, alles ist abzulesen über dieses Farbspektrum. Und alles, was bisher geschrieben wurde, hinkt der Wahrheit hinterher. Also, meine Freunde, solltet ihr euch nicht zu sehr daran festhalten, was Bücher an Weisheiten von sich geben. Es

\* Siehe auch unter Kapitel »Geistheilung«

sind Definitionen nur – die auch subjektiv von diesen medialen Kontakten übernommen wurden.

**Frage:** Ist es richtig, daß man trotzdem von drei verschiedenen Schichten reden kann?

**Claudius:** Richtig, mein Freund, Körper, Geist und Seele **sind** diese drei Schichten, die den Menschen ausmachen.

**Frage:** Ich unterstelle, daß ein Mensch die Fähigkeit hat, die Aura zu sehen. Das hieße dann, daß er Körper, Geist und Seele sehen kann?

**Claudius:** So ist es, mein lieber Freund. Körper, Geist und Seele in ihrer Einheit bilden die Aura des menschlichen Körpers. Es sind Energieströme, die der Körper abgibt.

Die Aura, mein Freund, ist nicht zu vergleichen mit dem, was geschieht, wenn du deinen Körper auf den nächsten Stuhl setzt. Hier bleibt die geistige Struktur in dem Stuhl vorhanden, in den du dich hineingesetzt hast als erster. Der nächste, der sich auf diesen Stuhl setzt, wird deine geistige Struktur **auflösen** und seine eigene hinterlassen. Ist dies begreiflich?

**Frage:** Ich muß es annehmen. Richtig vorstellen kann ich es mir nicht.

**Claudius:** Nun, mein Freund, es genügt, wenn du es als Erklärung gelten läßt. Dein Vorstellungsvermögen, mein Freund, ist begrenzt und bleibt begrenzt als Mensch. Einzig und allein dein Empfinden signalisiert dir, ob du es so annehmen kannst. Ist dies der Fall, dann mach dir keine Gedanken darüber, denn die Erklärung kann nicht tiefer geführt werden.

**Frage:** Ich kann keinen Zusammenhang sehen zwischen den Energien, die sich auf dem Stuhl, auf dem ich sitze, manifestieren und der Aura.

**Claudius:** So solltest du es auch nicht sehen. Deine Aura nimmst du mit auf diesen anderen Stuhl. Sie ist gebunden an deinen Körper, doch der Eindruck, den du auf diesem Stuhl hinterlassen hast, bleibt so lange bestehen, bis sich der nächste auf diesen Stuhl niederläßt.

- Frage:** Kann man Schwingungen dazu sagen?
- Claudius:** Ja, es hat nichts mit der Komplexität der Einheit Körper, Geist und Seele zu tun. Was ich damit zum Ausdruck bringen möchte, mein Freund, ist einzig und allein, und dies ist das Vordringliche und Wichtige, daß dein Körper in der Einheit die Aura mitnimmt auf den nächsten Stuhl.
- Frage:** Ja, das verstehe ich.
- Claudius:** Es genügt völlig, daß ihr den **Astralkörper, den Mentalkörper, die Chakren**, die so viel beschrieben werden, in dieses Paket hineinpackt, das ich euch gegeben habe, denn sonst, meine Freunde, werdet ihr diese Irrungen und Wirrungen mitnehmen auf die Reise über den Fluß.
- Frage:** Gibt es Menschen, die dieses geistige Schutzschild auch visuell feststellen können?
- Claudius:** Richtig. Siehe, es gibt in diesem Land sehr viele Menschen, die es spirituell empfinden.
- Frage:** Ist der Astralkörper größer als unser materieller Körper?
- Claudius:** Nein, Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, sie sind so zu sehen, daß der irdische Körper mit dem geistigen Körper genau identisch ist und nicht anders. Was du meinst, ist die Abstrahlung. Die energetische Abstrahlung geht natürlich über den menschlichen Körper hinaus. So, wie die Hitze über diese Flamme hinausgeht, die sie erzeugt.
- Frage:** Sind die Chakren geistige Zentren im Geistkörper?
- Claudius:** So ist es, meine Liebe, siehe, wenn du dir die Chakren so vorstellst, wie ich sie geschildert habe, wie ich die Zusammenfassung der Atome für die einzelnen Organe beschrieben habe, dann solltest du die Chakren ähnlich sehen, denn jedes Organ eures Körpers strahlt eine eigene Farbe aus, hat eine andere Bestimmung.  
Doch dieses Organ muß immer mit dem Gesamtkörper kooperieren, sonst kommt es zu einem Kurz-



schluß. Das heißt mit anderen Worten: Hast du Magenschmerzen, wirst du das sogenannte Sonnengeflecht aktivieren wollen. Das Sonnengeflecht birgt die Abstrahlung von Magen, Darm, Leber, Blase, Niere und bei sehr empfindlichen Menschen wirkt auch das Herz über das Sonnengeflecht.

**Frage:** Also auch dies ist fließend und nicht genau abgegrenzt?

**Claudius:** Auch dies ist fließend und dies ist die Schwierigkeit, die in allen euren Büchern zutage tritt. Man möchte gerne jedes einzelne abgrenzen und dies ist völlig falsch. Alles steht und fällt mit der Verbindung zueinander.

Natürlich wird der kranke Magen andere Strahlungen absenden über das Sonnengeflecht, als die gesunde Niere oder die gesunde Blase oder die gesunde Leber. Das kranke Organ hat viel intensivere Strahlungen. Aus diesem Grund versucht euer Verständnis immer gewisse sogenannte Chakren zu mobilisieren, die dort heilend eingreifen sollen.

**Frage:** Ist Medialität über die Chakren nichts anderes, als eine geistige Versenkung in die einzelnen Organe?

**Claudius:** Ja, die Bedeutung auf dein eigenes Organ, das krank ist. Siehe unserem Freund K. gab ich den Rat, sich mit seinem Darm zu unterhalten. Nun, ich hätte auch sagen können: Nehme das Chakra des Sonnengeflechts.

Ich möchte euch mit all diesen Begriffen, meine Freunde, nicht verwirren. Ich möchte euch dazu führen, daß ihr mit einfachen Worten diese Dinge, die euch eure Bücherweisheit vermitteln will, begreifen könnt. Alles andere bringt euch in Verwirrung.

**Frage:** Sind die Chakren sozusagen als »Lieferanteneingang« für die kosmischen Energien anzusehen?

**Claudius:** Nun, das ist das Hintertürchen, meine Liebe.

**Frage:** Was bedeuten dann die Feuerzungen?

**Claudius:** Denkst du an Pfingsten, meine Liebe? (Ja) Nun, auch

bei euch, über euren Häuptern schwebt die Feuerzunge. Es ist die Einstrahlung des Geistes, die euch aktiviert und weiterbringt. Es ist dies, was euch die Allmacht als Menschen zur Verfügung stellt. An euch liegt es, euch geistig, seelisch, so weit zu öffnen, daß diese Feuerzungen eindringen können in euer Bewußtsein.

**Frage:** Das versteht man dann auch als Od?

**Claudius:** So ist es, meine Liebe.

**Frage:** Die sieben Tempelanlagen am Nil sollen für die sieben Chakren des Menschen stehen?

**Claudius:** Das ist eine Interpretation eurer sogenannten durchgeistigten Menschen. Siehe, ich spreche sieben Bewußtseinsstufen an. Wo sie sitzen, ist für euch nicht zu definieren.

Chakren möchte ich anders verstanden wissen. Chakren sind mit der Entstehung des Menschengeschlechtes verbunden. Es sind geistige Schlußpunkte, die erahnt, aufgespürt werden können von demjenigen, der in sich selbst hineinfällt, der meditiert, der diese Kräfte im menschlichen Körper mobilisieren kann.

Nun wird bei euch von vielen Berufenen und Unberufenen dieses Wissen verkauft, mit gutem Argument verkauft, weil man sagt: Von irgend etwas müssen wir ja leben.